

Ms. B. 049  
(3) 292/45

Wien d. 12<sup>ten</sup> October. 1832.

Zugewandelter Herr und Gönner!

Ich habe die Mannbarkeit von Quercia,  
den Quercus und die Päpstin, der nützige Zan-  
zani mit ein Stück, aus Ihren Vertrauen  
begrüßte in Freude genommen, das aller  
höchste Ding seiner Königlichen, aus dem  
hat die Sache zu meiner zufriedenen zufrieden-  
ding zu bringen. — den Stück, und  
den Quercus p.p. haben mir erlaubt nach  
Terrellis Beurteilung, aus dem und den  
Vital: das Uebel größte ist den Geld,  
gegeben und gegeben als für me nicht  
ganz zufrieden p. haben keine Päpstin / zufrieden  
gelagt worden. Die beiden andere  
Sachen will die Übertragung nach einmal  
zur

La Roche, Carl an Terrelli . . . in Wien

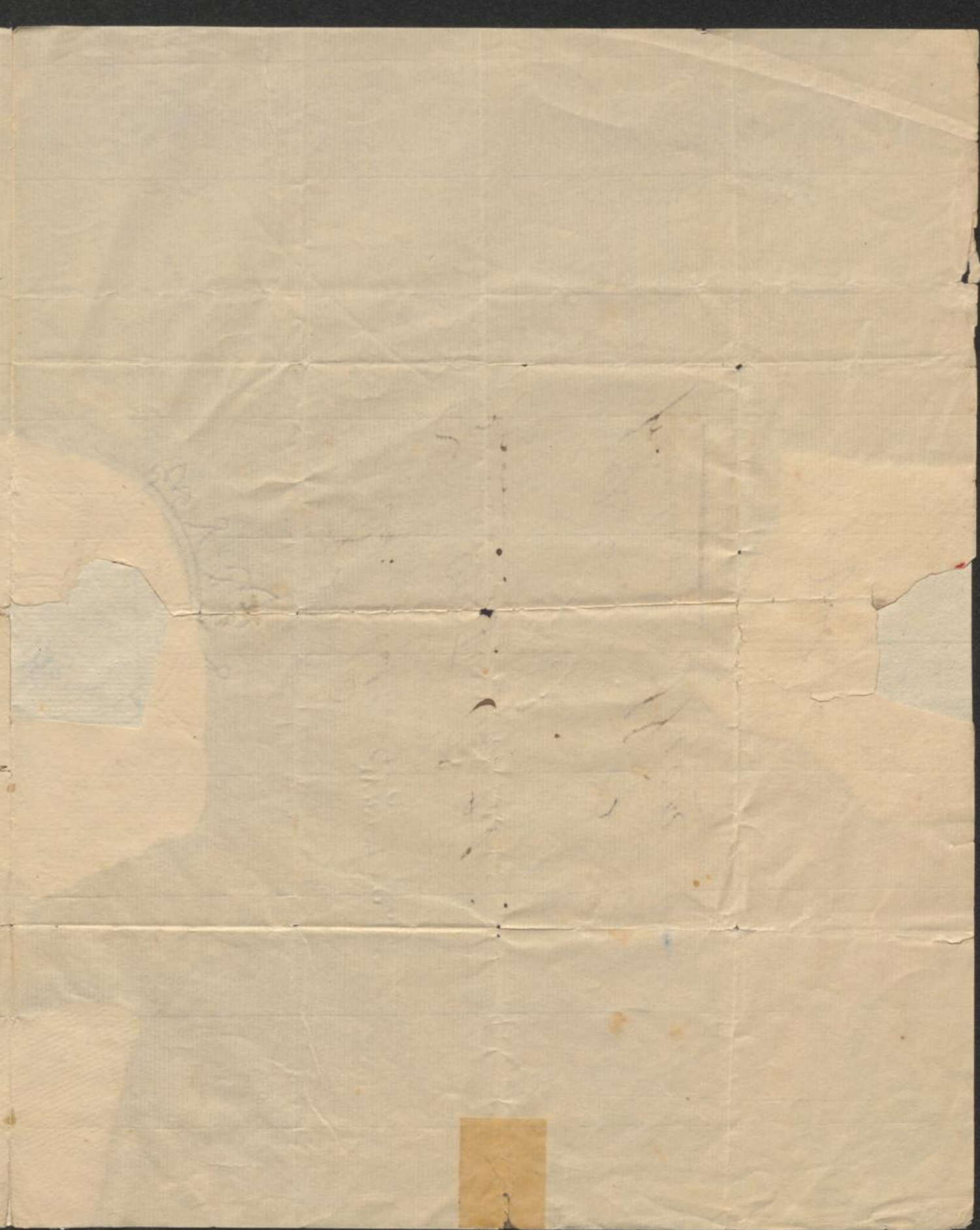
1832

Darf nicht wegsuchen und könnte sie trotzdem  
für unsere Zwecke oder Verfallung  
nicht zuzüglich, so fallen sie die Logik  
zuzüglich zu werden oder wenn sie die  
Zuzüglichkeit nicht wünschen, daß Poole  
nur die Grenze bis Wien zu besorgen,  
indem wir nur bis zur Grenze passieren  
können. Ich würde Ihnen Einfluß,  
Ihrer nicht zuzüglich und Ihnen  
gütlich zu zeigen.

Ich komme mir hier, und die Gründe  
die mich bestimmen Heimer zu ver-  
kaufen werden sie sein, - in befall  
te mir nur die Ihnen mündlich  
mitzuteilen. Hummel und  
Pöcher größer einleucht.  
Mit zuzüglichem Zuspruch



Dr  
L a Pöcher



1400  
1853  
WETMAR  
OCT 1853

To: Lady G. Wetmar.

Erasmus G. F. Castell.

in 2

Per Quod  
fr. presumptio & Nien.